



# JAHRES- BERICHT 2025





## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Co-Präsidium und Geschäftsleitung.....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Politisches Sekretariat SP Aargau .....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Grossratsfraktion.....</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>JUSO Aargau .....</b>	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>SP Migrant:innen Aargau .....</b>	<b>12</b>
<b>6</b>	<b>SP60+ Aargau .....</b>	<b>16</b>
<b>7</b>	<b>SP Frauen Aargau.....</b>	<b>17</b>
<b>8</b>	<b>Datenschutz .....</b>	<b>18</b>
<b>9</b>	<b>Fachausschuss Asyl und Migration.....</b>	<b>19</b>
<b>10</b>	<b>Fachausschuss Bildung und Kultur .....</b>	<b>20</b>
<b>11</b>	<b>Fachausschuss Klima und Energie .....</b>	<b>22</b>
<b>12</b>	<b>Fachausschuss Gesundheit und Soziales .....</b>	<b>25</b>
<b>13</b>	<b>Fachausschuss Justiz und Sicherheit.....</b>	<b>26</b>
<b>14</b>	<b>Fachausschuss Siedlungsentwicklung, Verkehr, Natur und Landschaft .....</b>	<b>27</b>
<b>15</b>	<b>Fachausschuss Wirtschaft und Finanzen .....</b>	<b>29</b>

# 1 Co-Präsidium und Geschäftsleitung

**Mai bis Dezember 2025**

## **Aufbruch**

Seit unserem Amtsantritt haben wir gemeinsam losgelegt. Die Monate bis zum Jahresende waren geprägt von intensivem Zuhören, von politischer Klärung und von vielen ersten Schritten hin zu einer wachsenden, sich öffnenden und stärker werdenden Partei.

Gleich zu Beginn stand für uns fest: Wir wollen Nähe schaffen. Nähe zwischen Basis und Kantonalpartei, zwischen Ehrenamt und Profipolitik, zwischen politischer Analyse und konkretem Handeln. In zahlreichen Gesprächen mit Sektions- und Bezirkspräsidien, mit der Grossratsfraktion, den Fachausschüssen und engagierten Einzelpersonen haben wir systematisch Erfahrungen, Einschätzungen und Ideen gesammelt. Dieses Zuhören bildet heute eine tragfähige Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Organisation.

Diese Arbeit haben wir im Projekt „Aufbruch zu 19 %“ skizziert und damit den Weg beschritten. Ziel ist es, die SP Aargau gemeinsam stärker zu machen – inhaltlich klar, organisatorisch lernfähig und politisch sichtbar. In Interviews, Workshops und Umfragen holen wir das Wissen aus der Partei ab, wollen es bündeln und in konkrete Projekte überführen. Der Anspruch ist hoch: Wir wollen eine lernende, agile Partei sein, die ihre Stärken kennt und sie gezielt ausbaut.

Parallel dazu haben wir bestehende Parteigeässe überprüft und weiterentwickelt. Parteitage finden neu am Samstag statt und werden damit zugänglicher und familienfreundlicher. Die Zusammenarbeit mit „Bern direkt“ wurde neu geregelt, sodass Sektionen aktiver eingebunden werden können. Auch im Hintergrund haben wir an Verbesserungen gearbeitet: Themen wie die Datenablage sowie die Klärung von Rollen und Zuständigkeiten wurden angepackt.

## **Politik**

Politisch war das zweite Halbjahr von sichtbarem Engagement geprägt. Die SP Aargau positionierte sich deutlich zu Fragen der sozialen Gerechtigkeit, der Gleichstellung und der Demokratie. Wir unterstützten den Frauen\*streik, setzten uns solidarisch mit der Zivilbevölkerung in Gaza auseinander, engagierten uns für die Atomwaffenverbots-Initiative und die Mietpreis-Initiative und führten Debatten zur Erbschaftsteuer. Ausserdem zeigten wir unsere Zähne gegenüber der FDP/SVP-Übermacht in der AFP-Diskussion. Als grösste Minderheitspartei im Kanton ist es unser Anspruch, die politische Agenda aktiv zu beeinflussen – mit Vorstössen, klaren Gegenentwürfen und einer Politik mit Zukunftspotenzial.

## **Parteitage**

Besonders wichtig war uns auch die Pflege der politischen Debatte nach innen. Parteitage und Anlässe boten bewusst Raum für kontroverse Diskussionen und den Streit der Ideen. Politik darf – und soll – Freude machen. Am Parteitag im Oktober kam es zu einem Eklat. Der Nahostkonflikt mit seinen jüngsten Eskalationen sowie die beantragten politischen Reaktionen darauf liessen niemanden kalt. Die Anträge

wurden zurückgezogen, das Anliegen wurde jedoch in einer den Dialog fördernden Weiterbildungsveranstaltung zur Stärkung der Friedensbemühungen aufgegriffen. Das Thema „Wirtschaft“ wurde aufgegriffen und durch den Regierungsrat Dieter Egli auf kantonale Überlegungen heruntergebrochen. Bedeutet Wirtschaftsförderung ungebremstes Wachstum? Oder muss nicht viel eher für Wirtschaftsförderung im Kanton eingestanden werden, damit die Entwicklung qualitativ hochstehend und dem allgemeinen Interesse dienend bleibt sowie alle Ressourcen tatsächlich berücksichtigt?

### **Kommunale Wahlen**

Nicht zuletzt war das zweite Halbjahr auch geprägt von den kommunalen Wahlen. Die Resultate zeigten einen beunruhigenden Rechtsrutsch. Auch sind die Kandidaturen von Parteilosen weiter angestiegen. Farbe zu bekennen, wird teilweise als Schwäche wahrgenommen. Ist der Preis des sehr kleinflächigen Föderalismus eine apolitische Bevölkerung? Und wie sollen Gemeinderät:innen, die nicht in politische Strukturen (Parteien) eingebunden sind, eine kantonale Politik gut umsetzen, die immer höhere Ansprüche an die Gemeinden stellt? Trotz dieser beunruhigenden Entwicklungen wurden viele engagierte Menschen im Wahlkampf sichtbar; auch gab es ab und zu ein paar Lichtblicke, beispielsweise bei neu gewählten Gemeindepräsident:innen.

### **Arbeit in der Geschäftsleitung - unterwegs als Team**

Seit dem ordentlichen Parteitag im April 2025 setzte sich die Geschäftsleitung wie folgt zusammen:

- Co-Präsidium: Anja Gestmann, Lucia Engeli
- Fraktionsvertretung: Mia Jenni
- Politisches Sekretariat: Esther Schmidt und Selena Rhinisperger
- Gewählte Mitglieder:
  - Sandro Covo (seit 04/2021)
  - Jürg Lienhard (06/2023 - 08/2025)
  - Simone Allenspach (seit 11/2023)
  - Kujtim Ahmeti (seit 01/2024)
  - Mia Jenni (seit 06/2024)
  - Rebecca Derendinger (seit 04/2025)

Am ausserordentlichen Parteitag vom 16. Oktober 2025 wurde ausserdem beschlossen, dass SP-Regierungsrät:innen einen festen Sitz in der GL haben sollen. Dies, um die Schnittstellen und die Keyplayer näher zusammen zu bringen und - kontrovers oder im Gleichschritt - übereinander Bescheid zu wissen. Die Rollen des mittelfristig strategischen Organs der Kantonalpartei, der GL, sowie der Exekutive, Regierungsrat, sind und bleiben verschieden. Die Teamarbeit wurde durch den Gallup strength finder vertieft. So konnten wir uns bereits gut kennen lernen und als Team zusammenwachsen. Neu ist ausserdem, dass die Nationalrät:innen der SP Aargau im Wechsel als Gast an den GL-Sitzungen teilnehmen.

## Danke!

Wir blicken dankbar zurück auf 8 Monate voller Arbeit, Gespräche und gemeinsamer Fortschritte – und wir blicken mit Zuversicht nach vorn. Die SP Aargau ist in Bewegung. Sie wächst, lernt und zeigt Haltung. Und vor allem: Sie tut es gemeinsam.

Anja Gestmann und Lucia Engeli  
Co-Präsidium SP Aargau

Januar 2026



## 2 Politisches Sekretariat SP Aargau

### Sekretariat

In den vergangenen Jahren gab es immer wieder personelle Wechsel im Sekretariat. Im Februar 2025 verliess Geschäftsführer Carlo Mathieu die SP Aargau auf eigenen Wunsch. Esther Schmidt übernahm die Geschäftsführung ad interim.

Seit dem 1. September 2025 führen Selena Rhinisperger und Esther Schmidt das Sekretariat als Co-Geschäftsführerinnen und verantworten gemeinsam die politische sowie die administrative Leitung.

Dem Sekretariat gehören an: Regula Müller (seit 2007), Esther Schmidt (seit April 2023), Lidia Bannwart (seit Januar 2024) und Selena Rhinisperger (seit September 2025). Das Sekretariat ist mit einer Stimme in der Geschäftsleitung vertreten.

Von Mai bis Dezember 2025 verstärkte Elena Müller das Team als Campaignerin für die Kommunalwahlen. Ihr Schwerpunkt lag in der direkten Unterstützung der Sektionen bei der Umsetzung der Basiskampagne vor Ort.

### Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2025 konnte die SP Aargau rund 50 Neumitglieder dazugewinnen. Per 31. Dezember 2025 zählte die Partei 2'540 Mitglieder. Zur besseren Vernetzung und politischen Einbindung organisierte die SP Aargau zwei Neumitgliederanlässe: einmal als Besuch im Grossen Rat und einmal als politische Stadtführung. Dabei erhielten die Teilnehmenden Einblick in die Arbeit der Partei und das Engagement der Fachausschüsse und Untergruppen. Sie trafen Regierungsrat Dieter Egli und besuchten das Sekretariat.

### Abstimmungen

Im Frühjahr 2025 übernahm die SP Aargau die Kampagnenleitung für das Referendum gegen das Steuergesetz, über das im Mai abgestimmt wurde.

Bereits im Herbst 2025 wurde zudem ein überparteiliches Komitee gegen die JSVP-Initiative «Arbeit muss sich lohnen» gegründet. Die SP Aargau übernahm auch hier die Kampagnenleitung.

### Fraktionssekretariat

Das Sekretariat unterstützte die Fraktion auch 2025 umfassend bei der Ausarbeitung von Vernehmlassungen sowie bei der Organisation und Vorbereitung von Sitzungen.

Selena Rhinisperger und Esther Schmidt  
Co-Geschäftsführung SP Aargau

Februar 2026

### 3 Grossratsfraktion

Seit Beginn 2025 läuft die neue Legislaturperiode im Grossen Rat Aargau, und sie bringt einige Veränderungen zum Negativen mit sich. Nach den Wahlen kommen die SVP mit 48, die FDP mit 22 und die EDU mit 3 Sitzen zusammen auf die absolute Mehrheit von 73 von 140 Sitzen. Dies schafft neue politische Realitäten, die die SP-Fraktion zu meistern hatte und weiterhin hat. Bereits zu Beginn des Grossratsjahres wurde klar, dass die Fraktionen FDP und SVP (wozu auch die EDU-Vertreter gehören) in diesem Jahr zusammenspannen werden. Umso wichtiger war es für uns, die SVP/FDP von Anfang an auf ihre nun staatstragende Rolle hinzuweisen; denn an ihnen allein liegt es nun, die richtigen Entscheide zu treffen und den Aargau leistungsfähig zu halten. Wie erwartet, kam es anders. Als Konsequenz informieren wir auf verschiedenen Plattformen unter dem Überbegriff „AbrissAargau“ über grenzwertige, fatale und fragwürdige Entscheide dieser Ratsmehrheit. Es folgt eine Auswahl an Beispielen. Dabei soll aufgezeigt werden, dass die Entscheide im Grossen Rat seit der neuen Mehrheit wenig mit Politik für die Bevölkerung zu tun haben, sondern ausschliesslich ein Ausdruck reiner Machtpolitik sind. Besonders deutlich zeigt sich dies daran, dass etliche Vorstösse, die in den letzten Jahren aus guten Gründen gescheitert sind, erneut eingereicht wurden. Darunter ein Postulat, das eine Fussfessel für straffällig gewordene Asylsuchende verlangt oder die Einführung einer Bezahlkarte für Asylsuchende. Beide Vorstösse sind entweder nicht umsetzbar (Fussfessel) oder nicht praktikabel (Bezahlkarte), was bereits in den vergangenen Debatten klar wurde. Nichtsdestotrotz wurden die Vorstösse durch die Ratsmehrheit überwiesen.

Auch schreckt die FDP/SVP-Mehrheit nicht davor zurück, bereits gefällte Volksentscheide oder gar Gerichtsurteile zu übergehen. So kam unter anderem die Vorlage zur im Jahr 2022 mit 84 % angenommenen kantonalen Amtsenthebungsinitiative vor den Grossen Rat. Die Ratsmehrheit zeigte aber kein Interesse daran, diese umzusetzen und stimmte für «Nichteintreten». Damit ist das ganze Geschäft kaltgestellt. Ähnlich verhielt es sich bei der Umsetzung der Transparenzinitiative auf kantonalen Ebene. Dieses Geschäft wurde aufgrund eines vor 2025 eingereichten Vorstosses (u.a. FDP) ausgearbeitet, nur damit auch hier die Ratsmehrheit das Nichteintreten beantragte und die kantonale Transparenz somit beerdigte.

Weitere Tiefschläge folgten, die zu zahlreich wären, um sie hier aufzulisten. Immer wieder wurde dabei nach unten getreten, wie etwa bei der grossrätlichen Annahmeerklärung der Sozialhilfe-Abbau-Initiative der JSVP, oder gegen linke Politik agiert, wie etwa bei der Streichung des freien Halbtags für alle Staatsangestellten am 1. Mai. Als Tiefpunkt muss die Budgetdebatte und die damit einhergehende Steuerfussenkung bezeichnet werden. Der Kanton Aargau hat so gut wie keine Schulden mehr und eine Milliarde Franken in der Ausgleichsreserve. Jede\*r vernünftige Ökonom\*in oder Politiker\*in würde jetzt in staatliche Leistungen investieren. Die bürgerliche Mehrheit tat hingegen genau das Gegenteil mit dem vorgeschobenen Grund, die Staatsquote tief halten zu müssen, obwohl dies keine Vorschrift ist. So wurden etwas mehr als 90 Millionen Franken aus dem Budget gestrichen und damit dringend notwendige Leistungen und Investitionen verschoben oder sogar ganz gestrichen. Beispiele dafür sind die eigentlich regulierte Anhebung der Löhne des Verwaltungspersonals, Investitionen in Gebäude sowie Klimaschutzmassnahmen. Daneben nutzte die Ratsmehrheit auch die Erzählung, dass der Kanton zu viel Geld hätte und senkte



den kantonalen Steuerfuss um 8 %. Damit gehen dem Kanton jährlich 60 Million Franken verloren. Dieses Loch in der Kasse wird in Zukunft wohl mit weiteren Staatsabbaumassnahmen gestopft werden. Was wir dieses Jahr im Rat erdulden mussten, hat nichts mit dem eingangs erwähnten staatstragenden Agieren zu tun. Vielmehr ist es Raubbau am Staat.

Als SP-Fraktion realisierten wir das Ausmass dieser neuen Kräfteverhältnisse relativ rasch, da auch einfache, rationale Diskussionen mit den beiden federführenden Parteien nicht mehr wirklich zu verbesserten Resultaten in den Grossratsdebatten führten. Gleichzeitig war 2025 auch das Jahr, in dem wir uns als Fraktion unter neuem Fraktionspräsidium, mit einem neuen Fraktionssekretariat, einer neuen Parteileitung und drei neuen Fraktionsmitgliedern finden mussten und konnten. Dabei half, dass wir gleich im Herbst eine Retraite organisierten und über mögliche Forderungen und Kampagnen die Köpfe zusammensteckten. Diese Legislatur erfordert Teamgeist, enge Absprachen und entschlossenen Kampfeswillen, damit diese Mehrheit auf vier Jahre begrenzt bleibt.

Ebenso führen wir im Herbst rund um die Budgetdebatte gleich mehrere Kampagnen auf mit Pressekonferenz, koordinierten Anträgen und Wortmeldungen sowie einer der erfolgreichsten Petitionen, die der Aargau bis dato gesehen hat. Die kurzfristige Unterschriftensammlung zur Rettung des willkürlich gestrichenen Kinder- und Jugendhilfegesetzes führte zu einer breiten Allianz aus Organisationen und Parteien, was schliesslich darin fruchtete, dass wir erfolgreich einen Rückkommensantrag stellen konnten und das Gesetz wieder in den Aufgaben- und Finanzplan aufgenommen wurde.

Diesen Widerstand, diesen Schwung und diese inner- und überparteiliche Zusammenarbeit wollen wir im Jahr 2026 vertiefen und ausbauen. Wir lassen die Legislatur nicht einfach über uns ergehen, wir kämpfen!

Mia Jenni, Alain Burger und Rolf Schmid

Co-Fraktionspräsidium SP Aargau

Februar 2026

## 4 JUSO Aargau

Die JUSO Aargau hat das Jahr 2025 mit viel Enthusiasmus und Energie gleich mit der neu aufgegleisten Lancierung des kantonalen Projekts und mit dem Entscheid, damit das Thema „Anti-Ableismus“ zu bearbeiten, gestartet. [ES1.1] Seitdem hat der dazu gewählte Projektvorstand das ganze Jahr über geplant und organisiert, es fanden viele Veranstaltungen und Aktionen statt.

Auf nationaler Ebene wurde indes bald klar, dass die Abstimmung zur „Initiative für eine Zukunft“ noch im selben Jahr stattfinden würde – was auch im Aargau dazu führte, dass eine Kampagne geplant und durchgeführt wurde.

Die Jungsozialist\*innen mussten im letzten Jahr zwei Leute aus dem Vorstand verabschieden und drei Neue begrüßen, sie haben neue aktive Mitglieder eingebunden und die Gemeinschaft mit einer breiten Auswahl von Veranstaltungen gestärkt.

### Anti-Ableismus-Projekt

An der Jahresversammlung am 25. Januar 2025 haben wir intern das Projekt zu „Anti-Ableismus“ lanciert und einen Projektvorstand gegründet. Das Thema wurde an der Versammlung gewählt und vorher in einem Findungsprozess eingegrenzt. Im darauffolgenden halben Jahr haben Elias, Sven, Lorre, Jonas, Meli und Christina ein Positionspapier und ein Projektkonzept erarbeitet. Ersteres wurde im Juni gleich mit einer Fotoaktion vor dem Regierungsgebäude veröffentlicht. Die JUSO Aargau fordert zu den drei festgelegten Fokusthemen Bildung, Arbeit und Sensibilisierung verschiedene Massnahmen vom Kanton, welche das Leben von behinderten Menschen verbessern sollen.

Nach der Sommerpause startete die erste Phase der Kampagne gleich mit einer Aktion gegen die Einführung von Spezialklassen, Arbeitsgruppen zu Parlamentsarbeit, Aktionen, Social Media und dem Entwurf von Merch. Im weiteren Verlauf fanden viele Sitzungen, Inputs und eine Stadtführung durch zwei Menschen im Rollstuhl statt. Ausserdem wurden drei Vorstösse und eine Petition geschrieben [ES2.1], zusätzliche Aktionen geplant, Merch designt und weitere Arbeit geleistet. Am 3. Dezember lancierte die JUSO Aargau die Petition für die „Umsetzung der UNO-BRK“ und landete damit wieder in den Medien. Es wurden schon einige Unterschriften gesammelt.

Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen verlief harzig bis kaum und es war nicht immer einfach, genügend Menschen für die Sitzungen und die Planung zu mobilisieren. Nun, da die Kampagne „Initiative für eine Zukunft“ vorbei ist und das neue Jahr beginnt, sind die Vorstandsmitglieder aber motiviert für die letzten sechs Monate der Kampagne!

### Initiative für eine Zukunft (IfeZ)

Nach der verfrühten Abstimmung zur „Umweltverantwortungsinitiative“ der Jungen Grünen wurde bald klar, dass auch die JUSO-Initiative zur Klima-Erbschaftssteuer noch im November 2025 kommen würde. Als uns von der JUSO Schweiz Infos,



Erwartungen und Vorgaben gegeben wurden, begann auch im Aargau intern die Planung für die Abstimmungskampagne. Geleitet wurde diese Phase von Sophie und Finn, die Aktionen, Flyern, Veranstaltungen, Bildung und vieles mehr in die Wege geleitet haben. Es fanden Skillsday und Inputs an Versammlungen statt, es wurden drei Aktionen organisiert und neben vielen geposteten Videos knapp 17'000 Flyer verteilt sowie drei Sticker- und Buttondesigns gedruckt. Zuvor wechselte noch die Kampagnenleitung aufgrund schulischer Auslastung: Nika übernahm für Finn und Meli half ein wenig aus.

Die Planung war manchmal nicht ganz sauber und der Übergang der Leitung ein wenig holprig – gesamthaft verlief die Kampagne aber erfolgreich, wobei wir einige Auftritte in der AZ platzieren konnten.

### **Aktivismus**

Als eines der Jahresziele hat sich der Vorstand für 2025 mehr „Pleasure Activism“ auf die Agenda gesetzt – was bedeutet, dass wir mehr Aktivismus praktizieren wollten, der Spass macht. Neben mehr Aktionen und interaktiven Elementen an Versammlungen sollte Merch produziert werden. Letzteres konnte leider nicht umgesetzt werden, ansonsten haben wir viel gelernt zu (ausser-)parlamentarischer Arbeit und konnten einige Ideen durchführen.

### **Parlamentarismus**

Dieses Jahr wurden vor allem die Kontakte zu verschiedenen Parlamentarier\*innen im Rahmen des Anti-Ableismus-Projekts ausgebaut und drei Vorstösse zu eben diesem geschrieben. Des Weiteren hat die JUSO Aargau am 3. Dezember 2025 eine Petition zur Umsetzung der UNO-BRK lanciert, für welche sie weiterhin Unterschriften sammelt.

Ausserhalb des Projekts wurde nur wenig parlamentarische Arbeit auf kantonaler Ebene geleistet, da die Abstimmungskampagne und das alltägliche Geschäft priorisiert wurden.

### **Ausserparlamentarismus**

Im Jahr 2025 wurden sieben Aktionen mit medialer Platzierung durchgeführt: die drei lfeZ-Aktionen, drei Aktionen zum Projekt „Anti-Ableismus“ und eine Mobilisierungsaktion zum Feministischen Streik am 14. Juni. Mit vier davon konnten wir uns in der AZ platzieren, mit dem Rest Aufrufe auf Social Media sammeln. Zusätzlich nahmen wir 2025 an verschiedenen Demonstrationen und Veranstaltungen teil: dem 1. Mai in Baden und Aarau, dem Feministischen Streik und der Pride.

Ausserhalb davon gab es einzelne Versuche, sich mit anderen Organisationen zu vernetzen, wobei dies meist aber eher über persönliche Kontakte lief.

Sophie und Christina waren verantwortlich für die Planung der Aktionen, wobei die Organisation einzelner Aktionen von anderen Mitgliedern übernommen wurde.

## **Bildung**

Es fanden mehrere Bildungsveranstaltungen unter dem Schirm der beiden Kampagnen statt, so die Basisretraite und der Besuch in der Gesundheitsausstellung im Stapferhaus, der Skillsday mit Workshops zu Parlamentsarbeit, Anti-Repression, Texte schreiben und Rhetorik. Weiter gab es einen Abend zu Care-Arbeit mit Ina Praetorius und verschiedene Inputs zu Flucht und Asyl, Parlamentarismus, den Inhalten und Zielen der IfeZ, Arbeit und Kapitalismus und vieles mehr.

## **Community**

Im Jahr 2025 haben wir uns ausserdem darauf fokussiert, mehr niederschwellige Gemeinschaftsevents anzubieten, damit sich möglichst viele Menschen aufgehoben fühlten. Neben Flunkyball-Turnier und Sommerfest im Volkshaus fanden ein Bäuer\*innen-Brunch, ein interkantonales Pub-Quiz und einige Anti-Ableismus-Stammtische statt. Sophie war zuständig für die Organisation der Events.

Wir konnten einige aktive Mitglieder einbinden, insbesondere mit Vorstands- und Projektarbeit – allerdings fiel es schwer, diesen Kern auszuweiten und die Basis zu vergrössern. Dies fiel vor allem an eher schwächer besuchten Versammlungen auf – der Vorstand möchte deshalb im kommenden Jahr mehr Fokus auf die (Neu-)Mitgliederbetreuung und Mobilisierung legen, damit wir mehr Menschen den Zugang zu unserer Partei ermöglichen können. Gegen Ende des Jahres hat Finn die Neumitgliederbetreuung an Lorre übergeben.

Im Vorstand gab es letztes Jahr zwei Rücktritte, wobei wir Paula Sommer aus dem Präsidium verabschieden mussten – Danke für deine Arbeit!

Zum Glück durften wir auch neue Zuzüge begrüßen: Jonas, Lorre und Nika! Cool seid ihr dabei – ihr leistet viel wichtige Arbeit.

## **Medien**

### **Klassische Medien**

Im gesamten Jahr 2025 konnten wir sehr erfolgreich mit den lokalen Medien zusammenarbeiten, welche uns meistens bei Kontaktierung und Medienmitteilung in die Berichterstattung aufnahmen. Insgesamt konnten wir 7 Artikel in der Aargauer Zeitung platzieren, wobei diese sogar meist neutral bis positiv waren.

Im Verlauf des Jahres wurde die Medienarbeit grösstenteils an Ugur übergeben, wobei Meli meist noch für die Kontaktaufnahme verantwortlich war.

### **Social Media**

Auf Instagram wurden im ganzen Jahr 16 Reels gepostet, wobei wir mit einigen mehrere Tausend Aufrufe generieren konnten. Leider war das auf TikTok aufgrund technischer Schwierigkeiten noch nicht möglich – wir sind jedoch dran. Ausserdem gab es Mobiposts zu Events und Rückblicke – insgesamt konnten wir einige Projekte anreissen und haben Follower\*innen dazugewonnen. Andere Plattformen werden nicht genutzt.

Jonas war für unsere Social Media Präsenz verantwortlich.



2025 war ein erfolgreiches Jahr, wir konnten einiges lernen!  
Dank der Mitarbeit von euch Genoss\*innen, ob noch ganz frisch oder Alt-Juso, haben wir diese Zeit gerockt und freuen uns auf 2026!

Für den Vorstand der JUSO Aargau, Meli Del Fabro (Präsident\*in der Sektion)

Februar 2026

## 5 SP Migrant:innen Aargau



Liebe Mitglieder und Freunde der SP-Migrant\*innen Aargau,

Das Jahr 2025 war geprägt von globalen Umbrüchen, politischen Spannungen und tiefgreifenden gesellschaftlichen Debatten, international wie auch in der Schweiz. In einer Welt, die weiterhin von geopolitischen Konflikten, wirtschaftlichen Unsicherheiten und migrationspolitischen Herausforderungen geprägt ist, wurde deutlich, wie wichtig eine starke sozialdemokratische Stimme für Gerechtigkeit, Solidarität und demokratische Teilhabe bleibt. Dies unterstreicht umso mehr unsere Aufgabe– denn dieser Wandel kommt nicht über Nacht, jeder noch so kleine Schritt ist essenziell, damit nicht auch in der Schweiz die rechte Seite siegt und die menschliche Seite noch mehr verliert.

### Weltpolitische Entwicklungen und ihre Auswirkungen

Der anhaltende Krieg in der Ukraine sowie die inhumane Lage im Nahen Osten, die humanitären Krisen im Sudan und im Kongo haben 2025 die internationale Politik dominiert. Diese Konflikte führten weiterhin zu Fluchtbewegungen, und damit zu intensiven Debatten über Verantwortung, Aufnahmefähigkeit und internationale Solidarität. Die schweizerische Neutralität wurde erneut deutlich hinterfragt. Unsere Strassen füllten sich mit Demonstrationen für den internationalen Zusammenhalt, aber dennoch schwieg die Schweizer Politik grösstenteils dazu.

Gleichzeitig nahm der politische Druck in vielen europäischen Ländern zu. Migration wurde erneut von konservativen und rechtspopulistischen Kräften instrumentalisiert. Die Reformdiskussion rund um den EU-Migrations- und Asylpakt zeigte, wie stark Grundrechte, Schutzmechanismen und humanitäre Standards unter Druck geraten können. Mit Trumps stark an den Faschismus erinnernden Machtdrang und dem Einsatz der sogenannten ICE-Agents (United States Immigration and Customs Enforcement (ICE)) werden auf gewaltsame Art und Weise Familien mit und auch ohne Migrationshintergrund gespalten und es wird jegliche Zivilcourage mit Repression bestraft

Diese Entwicklungen betreffen auch die Schweiz direkt. Als wohlhabendes und stabiles Land steht sie in einer besonderen Verantwortung, sich für Menschenrechte,

Rechtsstaatlichkeit und eine faire Asylpolitik einzusetzen. Dennoch steht auch bei uns im Juni die Abstimmung zur 10-Millionen-Initiative der SVP an. Es liegt jetzt an uns, den Diskurs zu verändern und die Annahme der Initiative zu verhindern.

### **Politische Entwicklungen in der Schweiz**

Auch innenpolitisch war 2025 ein intensives Jahr. Die Umsetzung migrations- und integrationspolitischer Reformen, steigende Lebenshaltungskosten sowie Debatten über Prämienentlastung und soziale Sicherheit bestimmten die politische Agenda.

Die SP-Migrant\*innen Aargau haben sich weiterhin konsequent für

- eine faire und rechtsstaatliche Asylpolitik, welche Menschen nicht ihre Würde abverlangt,
- verbesserte Integrationsmassnahmen (Arbeitsmarkt, Wohnungsmarkt, schnellere Verwaltungsprozesse),
- chancengerechte Bildung (Förderung und Finanzierungshilfen),
- erleichterte Einbürgerungsverfahren (schnellere Verarbeitung, bessere Auskünfte),
- sowie die politische Partizipation von Menschen mit Migrationsgeschichte eingesetzt.

Gerade in Zeiten zunehmender Polarisierung ist es entscheidend, Brücken zu bauen, statt Gräben zu vertiefen. Und dies bleibt unser Job; ein sehr ernstzunehmender Job, denn er entscheidet über die Zukunft dieser und kommender Generationen.

### **Engagement für Demokratie und Teilhabe**

Nach der erfolgreichen Einreichung der Demokratie-Initiative im Vorjahr lag 2025 der Fokus auf Informationsarbeit, Mobilisierung und politischer Sensibilisierung. Die Forderung nach einem modernen Bürgerrecht bleibt zentral: Wer langfristig hier lebt, arbeitet und Teil unserer Gesellschaft ist, soll auch politisch mitbestimmen dürfen. Die Debatte um demokratische Teilhabe gewann im Kontext internationaler Demokratierückschritte zusätzlich an Bedeutung. Weltweit stehen demokratische Institutionen unter Druck, umso wichtiger ist es, die Schweizer Demokratie inklusiv weiterzuentwickeln. Und dieser Wandel muss schon bei uns im Kanton Aargau beginnen.

### **Integration als gesellschaftliche Investition**

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit lag 2025 auf

- der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten,
- der Förderung von Ausbildungs- und Weiterbildungsprogrammen,
- der Unterstützung von Familiennachzug,
- der Stärkung von unbegleiteten Minderjährigen Asylsuchenden,
- dem Zugang zu Gesundheitsversorgung ohne sprachliche Barrieren.

Wir haben Workshops, Informationsveranstaltungen und Vernetzungstreffen organisiert, um Migrant\*innen politisch zu stärken und konkrete Hilfestellungen zu bieten. Perspektiven zu schenken und ein allgemein offener Umgang bewirkt mehr als man denkt bei Menschen, welche schon so viel Ablehnung im Alltag erleben mussten. Integration ist keine Einbahnstrasse, sie ist eine gesellschaftliche Investition in Stabilität, wirtschaftliche Stärke und sozialen Zusammenhalt.

### **Gesellschaftlicher Zusammenhalt in herausfordernden Zeiten**

Die zunehmende soziale Ungleichheit in Europa, wirtschaftliche Unsicherheiten sowie steigende Miet- und Krankenkassenkosten treffen insbesondere Menschen mit tieferem Einkommen und oft auch Personen mit Migrationsgeschichte besonders stark.

Wir setzen uns deshalb an der Seite der SP-Aargau weiterhin, für:

- bezahlbaren Wohnraum,
- gerechte Löhne,
- ein starkes öffentliches Gesundheitssystem,
- sowie kostenlose Förderprogramme für Kinder mit Migrationshintergrund

ein.

Soziale Gerechtigkeit ist und bleibt das Fundament unserer politischen Arbeit.

### **Ausblick auf 2026**

Das kommende Jahr wird entscheidend sein. Die internationale Lage bleibt angespannt, migrationspolitische Fragen werden weiterhin kontrovers diskutiert und demokratische Werte müssen aktiv verteidigt werden.

Als SP-Migrant\*innen Aargau sehen wir unsere Aufgabe darin:

- klare sozialdemokratische Positionen zu vertreten,
- Menschen mit Migrationsgeschichte eine starke Stimme zu geben,
- junge politisch interessierte Personen zu fördern,
- und solidarische Lösungen auf lokaler wie nationaler Ebene mitzugestalten.

Gerade in bewegten Zeiten braucht es Mut, Haltung und Zusammenhalt.

Wir danken allen Mitgliedern und Unterstützer:innen für ihr Engagement, ihre Zeit und ihr Vertrauen. Gemeinsam setzen wir uns weiterhin für eine gerechte, vielfältige und demokratische Gesellschaft ein.

Die politische Arbeit ist eine unermüdliche. Niemand behauptet, dass es einfach sei, jedoch gibt es viele, für die Politik kein Hobby ist. Für die meisten von uns ist das politische Spielfeld der Schweiz ein Spiel mit Lebensrealitäten. Und genau deswegen ist unsere Arbeit entscheidend; es bleibt ein Kampf – und dieses Jahr ist ein Gewinn umso bedeutender – für einen solchen braucht es uns alle.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit der SP Aargau und weiteren Organisationen, die mit uns die Strassen füllen und wie wir fest an die Menschlichkeit glauben.

Mit solidarischen Grüßen,

SP-Migrant\*innen Aargau

Februar 2026



## 6 SP60+ Aargau

Die Mitglieder des Vorstands trafen sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen in Aarau. Mitglieder des Vorstands sind per 31.12.2025 Marie-Louise Nussbaumer, Heinz Rüe-  
gger und Ruth Schmid.

### Mitgliederversammlung (MV)

Am 29. April fand die MV in Lenzburg statt. Im Zentrum stand der Austausch über die Zukunft der SP60+ Aargau.

Nach dem Rücktritt von Nik Kühne und Charly Suter war der Vorstand – mit zwei verbleibenden Mitgliedern – kaum mehr arbeitsfähig.

Erläutert und diskutiert wurden die Optionen für die Zukunft. Die meisten anwesenden Genossinnen und Genossen sahen keinen Sinn mehr im Weiterbestand der kantonalen Untergruppe von SP60+. Weil aber kein dringender Handlungsbedarf gegeben war, beschloss die Versammlung ein Übergangsjahr. Für diese Zeitspanne erklärte sich Heinz Rüe-  
gger zur Mitarbeit im Vorstand bereit. Vor der nächsten MV seien, so der Beschluss der MV, die Mitglieder zum Fortbestand der SP60+ zu befragen.

Aus dem Vorstand traten Charly Suter und Nik Kühne zurück. Charly Suter hatte sich über zehn Jahre mit riesigem Engagement für SP60+ Aargau eingesetzt. Er war schon bei der Projektierung dabei und eines der Gründungsmitglieder; über all die Jahre hat er mit voller Kraft im Vorstand mitgearbeitet. Nik Kühne hat sich nach zwei Jahren engagierter Mitarbeit zurückgezogen. Beide Kollegen erhielten als Dank grossen Applaus und ein Abschiedsgeschenk.

Vor der Versammlung bestand die Gelegenheit, an einer Führung durch die Ausstellung zum Thema Gesundheit im Stapferhaus Lenzburg teilzunehmen. Die Führung wurde von der SP60+ offeriert. Der Anlass fand grossen Anklang.

### Herbstveranstaltung

Am 20. November 2025 waren die Mitglieder am Vormittag zu einer Lesung im Kloster Muri eingeladen. Nach einleitenden Worten der ehemaligen Wohler Nationalrätin Agnes Weber kamen die Anwesenden in den Genuss einer Lesung von Maria Galizia-Fischer aus ihrer Biographie «Ich bin aus dem Freiamt; wisst ihr, wo das ist?». Die 92-jährige Autorin erzählt darin anschaulich aus ihrer Kindheit und Jugend mit neun Geschwistern in einer Bauernfamilie in Merenschwand. Die Veranstaltung war gut besucht und begeisterte die Anwesenden, die grösstenteils zum Mittagessen blieben und sich dort weiter rege austauschten.

Delegationen per 31. Dezember 2025

Delegierte der SP60+ für die Kantonalpartei: Marie-Louise Nussbaumer, Heinz Rüe-  
gger, Ruth Schmid, Charly Suter.

Delegierte für die SP60+ Schweiz: Heinz Rüe-  
gger, Ruth Schmid.

Bericht: Ruth Schmid



## 7 SP Frauen Aargau

Die Untergruppe der SP Frauen war seit 2023 im Aargau nicht mehr tätig. Ende 2025 haben sich zwei SP Mitglieder gefunden, die die Untergruppe SP Frauen Aargau wiederbeleben wollen. Sie nehmen die Tätigkeiten ab 2026 auf.

Ungeachtet dessen blieben Gleichstellung und Lohngerechtigkeit zentrale Anliegen der Gesamtpartei. Am 18. Mai 2025 stimmte der Kanton Aargau über die Volksinitiative «Lohnleichheit im Kanton Aargau – jetzt!» ab. Die SP Aargau setzte sich im Abstimmungskampf engagiert für mehr Lohntransparenz und die konsequente Durchsetzung gleicher Löhne für gleichwertige Arbeit ein.

Am 14. Juni beteiligten sich zudem zahlreiche Mitglieder am nationalen Frauenstreik und setzten gemeinsam mit vielen weiteren Engagierten ein sichtbares Zeichen für Gleichstellung, faire Arbeitsbedingungen und die Anerkennung unbezahlter Arbeit.

Sekretariat SP Aargau  
März 2026

## 8 Datenschutz

Das Datenschutzreglement der SP Kanton Aargau (Stand 14. Januar 2006) regelt die Speicherung und Verarbeitung der Mitgliederdaten der SP Aargau. Es sieht vor, dass der Datenschutzbeauftragte die Datenhaltung kontrolliert und auch als Ombudsstelle eingesetzt wird. Verstösse gegen den Datenschutz respektive gegen das Datenschutzreglement sollen an die Geschäftsleitung gemeldet werden.

Die vorgeschlagene Überarbeitung des kantonalen Datenschutzreglements der SP Aargau wurde zurückgestellt, bis die SP Schweiz ihre Umsetzung des neuen Datenschutzgesetzes realisiert hat. Vor allem auch darum, weil die Personendaten der Mitglieder und Sympathisanten hauptsächlich im Adressverwaltungssystem der SP-Schweiz gespeichert werden. Auf dieser Basis wird dann erneut geprüft, ob und welche Anpassungen am kantonalen Reglement nötig sind und welche Aspekte auch von den Bezirken, Sektionen und Untergruppen beachtet werden sollen. Die Arbeit am neuen Reglement ist im Gange.

## 9 Fachausschuss Asyl und Migration

Im Jahr 2025 haben wir uns im Fachausschuss Asyl und Migration – nebst dem "Alltagsgeschäft" wie bspw. die Anhörungen zur Revision des Gemeinde- und Kantonsbürgerrechts und zum Kantonalen Integrationszentrum – in vier Sitzungen hauptsächlich unserem Projekt "Kommunikation Asyl und Migration" gewidmet.

Wie bereits 2024 angetönt, ist es unser Ziel, mit diesem Projekt einen Gegenpol zu populistischen und verzerrenden Narrativen zu setzen und damit den wertebasierten und sachlichen Diskurs zu den Themen Asyl und Migration in der Gesamtgesellschaft zu fördern. Wir haben rasch festgestellt, dass wir dies allein nicht erreichen können. In einem ersten Schritt haben wir deshalb im Fachausschuss mögliche Kooperationspartner:innen ermittelt. Dabei handelt es sich um Organisationen aus den folgenden Bereichen: Politik, Gewerkschaften, migrantische Vereine, NGOs/Hilfswerke und religiöse Organisationen. Zahlreiche Organisationen haben im Rahmen unserer Vorabklärungen ihr Interesse an einem Austausch bekundet. Bestärkt dadurch haben wir deshalb in Zusammenarbeit mit einer externen Moderatorin ein Programm für einen Runden Tisch zum Thema "Kommunikation Asyl und Migration" erarbeitet und eine erste Ausgabe für Anfang 2026 aufgelegt. Zur Erreichung des obengenannten Ziels sollen im Rahmen des Runden Tisches gemeinsame Kommunikationsmassnahmen definiert und deren Umsetzung geplant werden. In weiteren Schritten soll, je nach Umsetzung, der Kreis der Teilnehmenden erweitert werden – sowohl innerhalb der bereits repräsentierten Bereiche als auch in weiteren Bereichen (Wirtschaft, Sport, Kultur, Gastronomie, etc.).

Für den Fachausschuss Asyl und Migration: Wenzel Roth

Februar 2026

## 10 Fachausschuss Bildung und Kultur

Das Jahr 2025 stand für den Fachausschuss Bildung und Kultur im Zeichen der Legislaturziele, der parlamentarischen Beratung des neuen Schulgesetzes sowie der neuen Mehrheitsverhältnisse im Grossen Rat, die die kantonale Bildungspolitik zu einem zunehmend umkämpften Feld machten.

An der Legislaturzieltagung der SP am 1. März 2025 aktualisierte der Fachausschuss gemeinsam die bildungs- und kulturpolitischen Ziele für die Legislatur 2025–2028. Im Zentrum stehen attraktive Arbeitsbedingungen sowie gute Aus- und Weiterbildungsangebote für Lehr- und Fachpersonen an den Aargauer Schulen. Der Fachausschuss setzt sich für genügend sowie ausgebildetes Personal, ausreichende Ressourcen und eine professionelle Schulführung ein, um gute Bildung für alle zu sichern. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Erhalt des pädagogischen Gestaltungsraums der Schulen. Schulentwicklung soll auf fachlichem Wissen beruhen und sich an den Bedürfnissen der Lernenden orientieren. Gleichzeitig fordert der Fachausschuss eine konsequente Stärkung der frühen Förderung. Gut ausgebaute, bezahlbare und professionell geführte Angebote der frühen Kindheit sind zentral für mehr Chancengerechtigkeit und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Besondere Aufmerksamkeit gilt der integrativen Schulung. Jedes Kind soll die Unterstützung erhalten, die es braucht. Dafür sind mehr finanzielle und personelle Ressourcen sowie eine enge Zusammenarbeit zwischen integrativen Schulen und Sonderschulen notwendig. Auch der zunehmende Druck auf Mittel- und Berufsfachschulen beschäftigte den Fachausschuss. Überlastete Schulräume dürfen die pädagogische Entwicklung nicht länger einschränken. Es braucht Investitionen in Infrastruktur und zeitgemässe Lernformen. In der Kulturpolitik bleibt zudem die Anpassung der Kulturförderung an das Bevölkerungswachstum ein zentrales Thema, um den Zugang zu kulturellen Angeboten langfristig zu sichern.

Im Sommer 2025 war das neue Schulgesetz das zentrale bildungspolitische Thema im Grossen Rat. Der Fachausschuss erarbeitete die Stellungnahmen der SP zur Anhörung. Diese Inputs waren auch in der zweiten parlamentarischen Beratung für die SP-Fraktion hilfreich. So konnten einzelne Fortschritte erreicht werden, etwa die gesetzliche Verankerung der frühen Förderung vor dem Kindergarten, der Sprach- und Kulturaustausch innerhalb der Schweiz, der Zugang von Kinder- und Jugendverbänden zu Fördergeldern sowie die Einführung eines kantonalen Bildungsmonitorings. Zentrale Forderungen der SP blieben jedoch unerfüllt: Weder bei den Klassengrössen noch bei der Chancengerechtigkeit gab es spürbare Verbesserungen.

Besonders kontrovers diskutiert wurde die Zukunft der integrativen Schule. Die Mehrheit im Grossen Rat und die neue Bildungsvorsteherin setzen zunehmend auf Separation: Förder- und Spezialklassen sollen ausgebaut, die integrative Schulung geschwächt werden. Die SP stellte sich klar gegen diesen Rückschritt. Förderklassen als ergänzende Massnahme sind sinnvoll, die Abschaffung der integrativen Schule nicht. Trennung führt zu Stigmatisierung, Motivationsverlust und geringeren Bildungschancen – besonders für Kinder aus fremdsprachigen oder einkommensschwachen Familien. Entscheidend bleibt, dass der Weg zurück in die Regelklasse jederzeit



offen, niederschwellig und gut unterstützt ist. Bildung muss durchlässig sein und Aufstiege ermöglichen.

Auch 2025 blieben in der Aargauer Bildungspolitik zentrale Fragen offen, etwa zur Finanzierung neuer Förderstrukturen, zur Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal und zu den nötigen räumlichen Voraussetzungen. Sparmassnahmen und verstärkte Separation sind keine nachhaltigen Lösungen. Langfristig muss es der Politik gelingen, dass alle Kinder im Kanton Aargau von guter Bildung profitieren.

Mit Blick auf 2026 rückt die Volksinitiative «Bildungsqualität sichern – Jetzt!» von Bildung Aargau in den Fokus, über die am 14. Juni 2026 abgestimmt wird. Die Initiative fordert mehr ausgebildetes Personal und bessere Rahmenbedingungen, um das bestehende Personal zu entlasten und langfristig im Beruf zu halten. Der Fachausschuss ruft deshalb alle Mitglieder und Sympathisant:innen auf: «Engagiert euch im Abstimmungskampf, informiert euer Umfeld, diskutiert mit Freund:innen und Kolleg:innen und setzt euch aktiv dafür ein, dass gute Bildung für alle im Aargau gesichert wird!»

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern des Fachausschusses für ihr grosses Engagement und ihr wertvolles Fachwissen. Neue Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Simona Brizzi und Alain Burger  
Co-Präsidium Fachausschuss Bildung und Kultur

Januar 2026

## 11 Fachausschuss Klima und Energie

### Das Jahr 2025 im Überblick

**Energiepolitik ist Sozialpolitik** und für die Menschen, die SP wählen, ist das Thema Energie und Umwelt der wichtigste Grund, warum sie SP wählen. Wir müssen besser werden.

**Die neue Aargauer Energiestrategie** setzt neue Ziele, aber weigert sich auch, die notwendigen Massnahmen zu ergreifen. Wir entwickeln den richtigen Massnahmenplan.

**AKW – immer noch Nein Danke** Der Fachausschuss ist mit einem Flugblatt auf die Strasse gegangen und lancierte die Interpellation zum unkontrollierten Weiterbetrieb des AKW Beznau.

**Ein Hearing mit Kandidatinnen für das neue Präsidium** hat allen gezeigt, wie wichtig und hilfreich die Fachausschüsse für das Präsidium, die GL und die ganze SP Aargau sein können.

**Die Initiative für den Verein ProwindAargau** kam aus dem Kreis unseres Fachausschusses. Denn Windenergie wäre die ideale Ergänzung zum PV-Strom.

**Exkursionen führten uns** zum ersten alpinen Solarkraftwerk-Projekt in Sedrun und zum ersten Aargauer 5 MWh BESS Batterie-Speicher-System in Dättnau.

**Erdölwirtschaft verschwindibus** – 3 Experten diskutieren mit uns, wie man geopolitisch Netto-Null werden kann. Und dieses Gespräch geht weiter.

**FA unterstützt Sektionen und PV-Betreiber** mit Fachberatung und Presse Communiqué, weil der PV-Einspeisepreis zum Politikum wird.

**PV lieferte 2025 mit 8 TWh bereits 14% der Schweizer Stromproduktion – so viel, wie das AKW Gösgen** – im Aargau liefert PV-Strom aber nur 10%.

**Der Fachausschuss wächst weiter** – wir zählen jetzt 55 Mitglieder.

### Die Themen im Einzelnen

#### Energiepolitik ist Sozialpolitik

Für die Menschen, die SP wählen, ist das Thema Energie und Umwelt der wichtigste Grund, warum sie SP wählen (Nachwahlbefragung 2023). Wir haben die sozialpolitische Dimension und Bedeutung der Klima- und Energiepolitik erstmals besonders diskutiert: An der SP-Tagung «Ungleichheit und Rückverteilung» haben aNR Ruedi Rechsteiner und NR Gabriela Suter ihre Einschätzung dazu vorgestellt. Über 20 Teilnehmerinnen haben an diesem Workshop teilgenommen.



## **AargauEnergie2025**

Das neue Stromgesetz, das der Aargau im 2024 mit 62 % JA-Stimmen angenommen hat, verpflichtet den Kanton, die PV-Stromproduktion massiv anzukurbeln. Bis im Jahr 2030 müssen wir die PV-Stromproduktion um den Faktor 3 steigern, bis ins Jahr 2035 gar um den Faktor 6. Das ist mit den aktuellen Zuwachsraten nie zu machen. In der Neuauflage der Energiestrategie 2025 anerkennt der Kanton zwar die neuen gesetzlichen Ziele, weigert sich aber, irgendwelche Massnahmen zu ergreifen. Wir haben darum diese Energiestrategie detailliert analysiert und zur Rückweisung empfohlen. Wir haben der Fraktion einen eigenen umfassenden Massnahmenplan mit über 50 neuen Massnahmen vorgeschlagen. Diese Arbeiten werden nun im Projekt «SP-Klimastrategie für den Aargau» weitergeführt.

## **AKW – immer noch Nein Danke**

Der Fachausschuss ist auf die Strasse gegangen. Der Energie-Apéro hat eine Propagandatour der üblen Art mit unglaublichen Fake-News zur Energielücke und den Verheissungen der «neuen, kleinen AKWs» (SMR) veranstaltet. Wir haben dagegen ein Fact-Sheet-Flugblatt erstellt und in Aarau/Eniwa verteilt. Zum geplanten unkontrollierten Weiterbetrieb des AKW Beznau haben wir eine Interpellation vorbereitet, die Gabi Lauper und Marius Fedeli eingereicht haben.

## **Hearing mit Kandidatinnen für das neue Präsidium**

Der Fachausschuss hat sich auch in die Debatte um das neue SP-Präsidium eingeschaltet und alle Kandidat:innen zu einem Hearing eingeladen. Das später gewählte Duo hat die Einladung zu einem Zoom-Hearing angenommen. Das Gespräch hat allen gezeigt, wie wichtig und hilfreich die Fachausschüsse für die ganze SP Aargau sind, aber auch, wie hilfreich der direkte Dialog mit Präsidium und GL für alle Beteiligten sein kann.

## **Gründung ProwindAargau**

Peter Tschanz und Paul Müri haben seit langem das Thema Windenergie im Aargau vorantreiben wollen. Denn Windenergie wäre die ideale Ergänzung zum PV-Strom. Es ist ihnen gelungen, mit weiteren FA-Mitgliedern und anderen Windenergie-Enthusiasten am 10. Juni den Verein ProWindAargau zu gründen. Dass es ein schwieriger Weg wird, hat die Niederlage in Beinwil gezeigt. Am 30. Oktober lehnte die Gemeindeversammlung das Projekt ab.

## **Exkursionen**

Neben unseren monatlichen Sitzungen finden jährliche Exkursionen statt. Peter Tschanz führte uns (und weitere Genossen aus anderen Kantonen) zum ersten alpinen Solarkraftwerk-Projekt (SolarSedrun), das alle sehr beeindruckt hat. Jürg Link organisierte eine Exkursion zum ersten Aargauer 5 MWh BESS Batterie-Speicher-



System in Dättnau, an der auch Genossen aus anderen Kantonen teilnahmen. Der Fachausschuss der SP Aargau ist eben auch ein Vorreiter für die SP Schweiz!

### **Erdölwirtschaft verschwindibus – Klimapolitik ist auch Geopolitik**

Die Erdölwirtschaft ist mit 4 '000 Mia. Jahresumsatz (Rohölpreis) der grösste und profitabelste Industriesektor. Netto Null heisst aber auch, dass diese Industrie verschwinden muss. Aber wie macht man das wirklich? Das haben wir 3 Experten gefragt – und erstaunlich ratlose Antworten erhalten. Am Jahresendessen haben sich Ruedi Rechsteiner, Rudolf Strahm und Patrick Hofstetter (WWF) per Zoom zugeschaltet. Dieses spannende Forum werden wir ab jetzt jedes Jahr wiederholen - auch mit anderen Expertinnen. (Termin zum Vormerken: 10.12.26)

### **FA unterstützt die Sektionen – PV-Einspeisepreis wird zum Politikum**

In Oberentfelden wollte der Gemeinderat den PV-Produzenten nur noch 9 statt 22 Rp/kWh bezahlen. Der Grund: Sie hatten falsch/zu teuer eingekauft, machten darum ein Defizit mit dem Stromverkauf. Darum wollten sie den lokal produzierten Strom viel billiger einkaufen, um das Defizit zu reduzieren. Der Fachausschuss unterstützte die engagierten Bürger und die Lokalsektion mit Fachberatung und Presse Communiqué. (Das Ergebnis: Die Elcom gab den PV-Produzenten recht, die Gemeinde zahlte dennoch nicht mehr für den Strom.)

**Der Fachausschuss ist aktiv und wächst.** Wir haben dieses Jahr 8 Sitzungen durchgeführt – immer auch hybrid. Und er wächst weiter – wir zählen jetzt insgesamt 55 Mitglieder. was uns besonders freut: Der Fachausschuss ist auch eine Heimat für Menschen, die neu der SP beitreten.

Es ist ein grosses Privileg, diesen sehr aktiven und fachkompetenten Fachausschuss präsidieren zu dürfen. Ich danke allen Mitgliedern für ihre vielfältige und aktive Mitwirkung.

Februar 2026 / Leo Keller

Präsident Fachausschuss Energie und Klima

## 12 Fachausschuss Gesundheit und Soziales

Im Berichtsjahr 2025 stand die strategische Weiterentwicklung der Partei im Bereich Gesundheit und Soziales im Zentrum der Arbeit des Fachausschusses. Der Fachausschuss traf sich zu zwei ordentlichen Sitzungen und brachte sich darüber hinaus aktiv in zentrale parteiinterne Prozesse ein.

Ein Schwerpunkt der Arbeit war die Mitwirkung an der Erarbeitung der Legislaturziele der Fraktion. Mitglieder des Fachausschusses beteiligten sich an der internen Legislaturzieltagung der Fraktion und der Fachausschüsse. In diesem Rahmen wurden inhaltliche Inputs aus den Bereichen Gesundheits-, Sozial- und Familienpolitik eingebracht und gemeinsam diskutiert. Die erarbeiteten Legislaturziele wurden anschliessend zur Weiterbearbeitung an die Fraktion übergeben.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Mitorganisation der Wertetagung «Ungleichheit und Rückverteilung», welche im Mai 2025 stattfand. Das Co-Präsidium des Fachausschusses, Rebecca Derendinger und Lucia Engeli, war sowohl in der Vorbereitung als auch in der Durchführung der Tagung engagiert. Die Tagung setzte sich vertieft mit den gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen wachsender Ungleichheit auseinander und bot mit Referaten und Workshops wertvolle Impulse für die sozialdemokratische Programmatik, insbesondere auch mit Blick auf die Gesundheits- und Sozialpolitik.

Die ordentlichen Sitzungen des Fachausschusses fanden am 13. Mai 2025 und am 14. Oktober 2025 statt. In den Sitzungen wurden aktuelle kantonale Themen diskutiert, unter anderem Fragen der Prämienverbilligung, Mietzinsrichtlinien bei Sozialleistungen, gesundheitspolitische Entwicklungen auf kantonaler und nationaler Ebene sowie strategische Überlegungen zur weiteren Arbeit des Fachausschusses. Zudem wurde der Stand der Legislaturzielearbeit reflektiert und der Austausch zwischen Fachpersonen und politischen Mandatsträger:innen gepflegt.

Der Fachausschuss konnte seine Mitgliederbasis im Jahr 2025 um drei neue Mitglieder erweitern, was das fachliche Spektrum und die personelle Verankerung weiter stärkt. Somit besteht der Fachausschuss nun aus 14 Aktiv- und 20 Passivmitgliedern.

Der Dank gilt allen engagierten Mitgliedern des Fachausschusses für ihre fachlichen Beiträge, die konstruktiven Diskussionen und die Bereitschaft, sich auch über die Sitzungen hinaus einzubringen. Ein besonderer Dank geht an die Mitglieder des Co-Präsidiums für ihr Engagement in einem arbeitsintensiven und politisch wichtigen Jahr.

Rebecca Derendinger

Lucia Engeli

Januar 2026



## **13 Fachausschuss Justiz und Sicherheit**

Anfang 2025 trat das Co-Präsidium des Fachausschusses Justiz und Sicherheit zurück. Die Leitung des Ausschusses ist seither vakant. Es wird eine Nachfolgelösung gesucht.

Sekretariat SP Aargau

März 2026

## 14 Fachausschuss Siedlungsentwicklung, Verkehr, Natur und Landschaft

2025 fanden zwei FA SVNL-Sitzungen statt. An der ersten Sitzung wurden anhand der Erkenntnisse der SP-Tagung vom 1. März 2025 die Legislaturziele 2026-2030 in unserem Fachbereich weiter konkretisiert.

Am 17. September 2025 hat der Fachausschuss interessierte SP-Mitglieder zu einer Exkursion «Schwammstadt» nach Windisch eingeladen (Versand Einladung an alle Sektionen erfolgte durch Sekretariat SP Aargau).

Mit dem «Schwammstadt-Prinzip» wird das Regenwasser als wertvolle Ressource statt zu ableitende Übel betrachtet. Was das konkret heisst, erklärten SP-Gemeinderat Reto Candinas und der zuständige Bereichsleiter Tiefbau am Beispiel der neugestalteten Klosterzelgstrasse. Die Teilnehmer:innen waren sehr beeindruckt von diesem Vorzeigebispiel, welches dank des innovativen Beschlusses des Einwohnerrats Windisch realisiert wurde. Leider nahmen an der Exkursion nicht so viele Personen teil wie erhofft, vermutlich war die Exkursion am späten Nachmittag zeitlich nicht ideal angesetzt.

Weitere Aktivitäten, auch ausserhalb der FA-Sitzungen, im Detail:

### Arbeitsgruppe Wohnraum

- Resolution «bezahlbarer Wohnraum»: Mitarbeit Entwurf Resolutionstext zHd. Parteitag vom 21. Januar 2025
- Märzausgabe «links», Kommentar Werni Erni zur Resolution «Wohnraum - Verantwortung übernehmen»
- SP Aargau Werte-Tagung 10. Mai 2025: Werni Erni leitet den Workshop «Wohnen und Boden»
- BNO-Beratung SP-Sektion Suhr im November 2025

### Siedlungsentwicklung

- Werni Erni beteiligt sich für das Fricktal am internationalen Panel Raumkonzept Hochrhein vom 3. April 2025; Abschlussveranstaltung und Abschlussbericht: <https://raumkonzept-hochrhein.org/dokumentation.html>
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit Gemeinden, Kontakt zum Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) bez. Sisslerfeld
- Diskussion im Fachausschuss betr. neue Nutzung / allenfalls erleichterte Umzonung von nicht mehr benötigten kirchlichen Liegenschaften. Eine generelle Umzonung ist aber kein geeigneter Lösungsansatz, denn es muss jeder Fall individuell geprüft werden. Aus diesem Grund wurde auf die Ausarbeitung eines kantonalen Vorstosses verzichtet.

## Verkehr

- April 2025: Pressebericht Rollbörse Möhlin: Verkehrssicherheit fricktal.info, Artikel von Werner Erni
- April 2025, Pressebericht Verkehr Sisslerfeld Parkhaus für 1'000 Autos im fricktal.info, Mitverfasser Werner Erni
- Juniausgabe «links», Verkehrspolitik – SP-interne Diskussion von Grossprojekten wie Wiggertalstrasse und VERAS (Verkehrsentwicklung im Raum Suhr), Artikel von Marius Fedeli und Gabi Lauper
- November 2025, Pressebericht Abstimmungskomitee T30 Möhlin, Artikel von Werner Erni
- Ausblick: Im Zusammenhang mit den SP-internen Diskussionen betr. Projekt VERAS wird eine Arbeitsgruppe «Verkehr» gebildet unter Leitung von SP-Grossrat Marius Fedeli, Buchs. Die Arbeitsgruppe wird sich im 1. Quartal 2026 ein erstes Mal treffen.

## Natur & Landschaft

- Salzabbau Saline in Möhlin und Revision Richtplan Mitwirkung BVU: Hinweis für SP-Stellungnahme, dass die neuen Abbaugelände in einem schutzbedürftigen Gebiet liegen, u.a. dem «Meler Feld» (Vogelbrutgebiet, Wildtierkorridor) und Grundwasserstrom."
- 14. Januar 2025: Teilnahme an der Informationsveranstaltung Saline. Die Revision des kant. Richtplan zum Salzabbau der Schweizer Salinen im unteren Fricktal wird beobachtet. Die Abbaugelände liegen in einem schützenswerten Gebiet, u.a. dem «Meler Feld» (Vogelbrutgebiet, Wildtierkorridor) und Grundwasserstrom.
- Info FA SVNL über das aktualisierte Landschaftsentwicklungsprogramm LEP Lenzburg-Seetal; Sicherstellung ökologische Infrastruktur

## Personelles

- Werni Erni wird auf GV März 2026 aus dem Vorstand VCS Aargau zurücktreten. Er wurde damals als Grossrat in dieses Gremium gewählt.

Werner Erni und Gabi Lauper Richner

Co-Präsidium

März 2026



## 15 Fachausschuss Wirtschaft und Finanzen

Der Fachausschuss Wirtschaft und Finanzen hat sich im Jahr 2025 ausschliesslich mit dem Referendum zum Steuergesetz, das am 18. Mai 2025 zur Abstimmung kam, befasst und das Initiativkomitee unterstützt, insbesondere beim Erstellen der Inhalte der Kampagnenwebsite.

Zur Abstimmung kamen die Senkung der Vermögensteuern, was der grösste fiskalische Brocken war, die Senkung der Gewinnsteuern für Vereine und Stiftungen und die Erhöhung von Kinderabzügen sowie Abzügen für berufsorientierte Aus- und Weiterbildungskosten.

Die Argumente, wie etwa, dass es sich hierbei um eine massive Umverteilung von unten und der Mitte nach oben handle (80 % des Geldes sparen die Reichsten, während 2/3 der Menschen nicht profitieren können) oder dass enorme finanzielle Lücken geschaffen würden, wenn auch noch der Eigenmietwert in der Herbstabstimmung fallen sollte (was inzwischen Realität ist), haben zumindest grosse Teile der Bevölkerung überzeugt. Trotzdem haben wir die Abstimmung mit 54 % Nein- und 46 % Ja-Stimmen verloren.

Weitere Geschäfte wurden aufgrund zeitlicher Engpässe infolge von Krankheit und Unfall seitens des Präsidiums nicht verfolgt. Wie am ersten Parteitag 2026 mitgeteilt wurde, gebe ich nach 6 Jahren dieses Amt ab. Die Nachfolge des Präsidiums ist noch offen.

Roger Sax

Präsident Fachausschuss Wirtschaft und Finanzen

Februar 2026